



Ignatianische Haltung: Gelassenheit

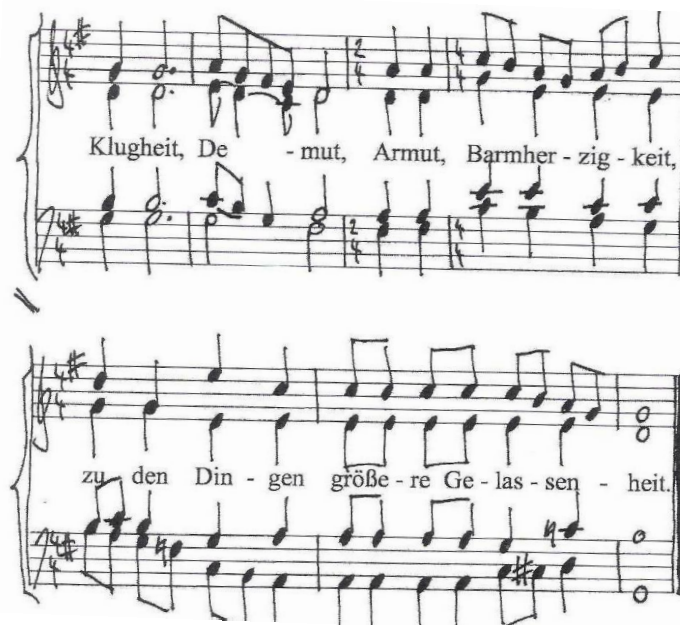
Lesung aus dem Philipperbrief (Phil 4, 6-9)

Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott! Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken in der Gemeinschaft mit Christus Jesus bewahren. Schließlich, Brüder: Was immer wahrhaft, edel, recht, was lauter, liebenswert, ansprechend ist, was Tugend heißt und lobenswert ist, darauf seid bedacht! Was ihr gelernt und angenommen, gehört und an mir gesehen habt, das tut! Und der Gott des Friedens wird mit euch sein.

Evangelium nach Matthäus (Mt 8, 23-27)

Er stieg in das Boot, und seine Jünger folgten ihm.

Plötzlich brach auf dem See ein gewaltiger Sturm los, sodass das Boot von den Wellen überflutet wurde. Jesus aber schlief. Da traten die Jünger zu ihm und weckten ihn; sie riefen: Herr, rette uns, wir gehen zugrunde! Er sagte zu ihnen: Warum habt ihr solche Angst, ihr Kleingläubigen? Dann stand er auf, drohte den Winden und dem See und es trat völlige Stille ein. Die Leute aber staunten und sagten: Was ist das für ein Mensch, dass ihm sogar die Winde und der See gehorchen?



Indifferenz

Was meint Indifferenz?

- Keine geschaffene Qualität verabsolutieren und in sich um jeden Preis wollen, sie nicht an die Stelle Gottes setzen.
- Nichts wird in seinem Wert verachtet, nichts von sich her bereits vorgezogen.
- Es gilt, sich von seinen eigenen Anhänglichkeiten, Wünschen und Interessen zu lösen und zur Haltung der Unparteilichkeit zu gelangen.

In der Haltung der Indifferenz ist ein wahrhaft freies Verhältnis zu allem möglich, in dem man allem gerecht werden kann.

Quelle: <http://www.theologie.uni-wuerzburg.de>, Uni Würzburg, <http://www.theologie.uni-wuerzburg.de>

Wahr dir in allen Dingen die Freiheit des Geistes. Schiele in nichts auf Menschenrücksicht, sondern halte deinen Geist innerlich so frei, dass du auch stets das Gegenteil tun könntest. Lass dich von keinem Hindernis abhalten, diese Geistesfreiheit zu hüten. Sie gib niemals auf. (Geistliche

Briefe)

Wenn Ignatius von „Indifferenz“ spricht, dann meint er immer diese „Freiheit des Geistes“, diese „Freiheit zum Gegenteil“, das „geistliche Gleichgewicht“. Indifferenz bedeutet im normalen Sprachgebrauch eher „Gleichgültigkeit“. Ignatius dagegen meint mit Indifferenz keine lahme Gefühlslosigkeit gegenüber Werten. Indifferenz ist nur zu verstehen als Ausdruck der Liebe, die „zu allem bereit“ ist: „Ich will dir folgen, wohin du auch gehst“ (Mt 8,19). Absolut also ist nur die Liebe. Sie hat absolute Priorität. Auf sie hin ist alles bezogen, und alles bekommt von ihr her Gewicht und Wertigkeit. Ein Zitat von Max Frisch kann helfen, den wahren Sinn von Indifferenz zu erfassen:

Eben darin besteht die Liebe, das Wunderbare an der Liebe, dass sie uns in der Schweben des Lebendigen hält, in der Bereitschaft, einem Menschen zu folgen in allen seinen möglichen Entfaltungen.

Indifferenz ist die „Schweben des Lebendigen“, in der uns die Liebe hält.

Quelle: Jesuitenkirche Köln, <http://www.sankt-peter-koeln.de>

Darum ist es notwendig, uns allen geschaffenen Dingen gegen- und gleichmütig (indiferentes) zu verhalten, in allem was der Freiheit unseres freien Willens überlassen und nicht verboten ist. Auf diese Weise sollen wir von unserer Seite Gesundheit nicht mehr verlangen als Krankheit, Reichtum nicht mehr als Armut, Ehre nicht mehr als Schmach, langes Leben nicht mehr als kurzes, und folgerichtig so in allen übrigen Dingen. Einzig das sollen wir ersehnen und erwählen, was uns mehr zum Ziele hinführt, auf das hin wir geschaffen sind.“ (EB 23)

Die Lehre von der Indifferenz kann man „Relativitätstheorie der Spiritualität“ nennen. Absolut ist nur die Liebe. Sie hat absolute Priorität. Auf sie hin ist alles bezogen, d.h. relativ. Aus Liebe heraus kann jemand zu einem Freund stehen, obwohl er als Folge davon vielleicht in der Öffentlichkeit verleumdet wird. Aus Liebe heraus kann jemand seine Gesundheit, ja im Extremfall sein Leben riskieren und ersetzen – nicht weil das Leben kein Wert wäre, sondern weil erst durch die Liebe alles wertvoll wird: Gesundheit und Krankheit, Reichtum und Armut, Leben und Tod. (...)

Auch die Übersetzung von Indifferenz mit „gelassenem Engagement“ bzw. „engagierter Gelassenheit“ durch Teilhard de Chardin drückt etwas Wesentliches dieser Haltung der Freiheit aus. Mehr noch, das Wort von Gelassenheit kann ahnen lassen, dass die Indifferenz für Ignatius zur „Mystik des Alltags“ gehörte.

Quelle: Willi Lambert: Aus Liebe zur Wirklichkeit

***Gott, gib mir die Gelassenheit,
Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann,
den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann,
und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.***

TEMINE	Abendgebet am Grab Philipp Jeningens, Liebfrauenkapelle Mittwoch, 18. März 2015 um 19:00 Uhr	
	Fest der Versöhnung Samstag, 28. März 2015 14.30-17.30 in der Liebfrauenkapelle	„Auferstehung sehen lernen“ Ignatianische Oster-Exerziten“ Dienstag, 7. April bis Freitag, 10. April 2015 Missionshaus der Combonis, Josefstal (Rainau)
<small>PROFIL erscheint einmal monatlich und soll vorzugsweise am 8. jeden Monats zu einer Zeit der Stille und Meditation einladen PROFIL-Ausgabe für den März 2015 wurde von Regina Egetenmeyer-Neher erstellt. Auf Wunsch wird PROFIL kostenlos zugesandt. Für Rückfragen wende Dich einfach an die action spurensuche, Kath. Pfarramt St. Vitus, Priestergasse 11, 73479 Ellwangen, Tel.: 07961/3535, sankt.vitus@t-online.de, www.action-spurensuche.de Wer die Arbeit der action spurensuche finanziell unterstützen will: Pfarramt St. Vitus, Kennwort 'action spurensuche' VR-Bank Ellwangen IBAN: DE83614910100201127008; Kreissparkasse Ostalbkreis IBAN: DE73614500500110621836</small>		